

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Pellkartoffeln. Kann man die feiern? So was Normales, Alltägliches?

Man kann. Dass man Kartoffeln feiern kann, hat letzte Woche schon [Genthin](#) gezeigt; dass man auch Pellkartoffeln feiern kann, zeigte nun Hohenlockstedt, und die kleine kuschelige Kartoffel aus [Genthin](#) war dabei.

"Kartoffeln gehören in den Keller", habe ich früher immer gehört. Aber während man früher Kartoffeln quasi in rauen Mengen aß, ist der Pro-Kopf-Konsum seit Jahren am Sinken. Als die Kartoffel aus Südamerika nach Europa kam, wusste man anfangs nicht viel mit ihr anzufangen. Sie wurde als "sexuell anregend" oder als "teuflisch" bezeichnet, was natürlich nicht zutraf. Man züchtete sie zeitweise wegen ihrer hübschen Blüten. Blüten treibt auch die Geschichte.

So wird berichtet, dass **Kaiser Friedrich II. von Preußen** die Verbreitung der Kartoffel als Nahrungsquelle vorantrieb, indem er die Kartoffelfelder von Soldaten wie einen wertvollen Schatz bewachen ließ und darauf setzte, dass diese sie für den eigenen Anbau stehlen würden. Auf diese Weise wurde die Knolle zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Ernährung und ein wichtiger Faktor im Kampf gegen die Hungersnöte, die nicht selten geherrscht hatten.

Die Arbeitswelt hat sich verändert, und so auch die Ernährung. Vor 100 Jahren haben die Menschen noch vier bis fünfmal so viele Kartoffeln gegessen wie heute. Für viele der Bauern, die von der Kartoffelernte leben müssen, hat das das Aus bedeutet. Ähnlich wie die Milchbauern können sie bei dem enormen Preisdruck der großen Lebensmittelketten von ihrer Arbeit kaum überleben.

Um der Kartoffel und ihrem Anbau mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu geben, gibt es die **Kartoffelfeste**. Eines davon sind die **Pellkartoffeltage in Hohenlockstedt**, unweit von **Itzehoe**, die gerade erst vom 23.-25.09.2016 stattgefunden haben. Unsere [Königin der Texte Charlene Wolff](#) war eingeladen.

Hohenlockstedt war zu Kaisers Zeiten bekannt als LoLa, als **Lockstedter Lager** (nicht **Lohbrücker Landstraße**). Oft trifft man noch auf diese Bezeichnung,



Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016



ebenso wie HoLo als Abkürzung für **Hohenlockstedt**. Aus dem großen Truppenübungsplatz bzw. Militärlager wurde nach dem ersten Weltkrieg eine Siedlung. Bekannt waren einst die Sturmlaternen und LoLa-Bürsten, die dort produziert wurden. Heute ist Hohenlockstedt ein Ort mit 6.400 Einwohnern.

Noch aus damaligen Zeiten existiert die freundschaftliche Verbindung nach Dänemark und **Finnland**, die man noch heute als Städtepartnerschaft pflegt.

Die Pellkartoffeltage begannen mit einem **bunten Abend in der Kartoffelhalle** der Firma Pohl-Boskamp. Als Symbolfiguren gibt es eine **Pellkartoffelkönigin** und ihre Prinzessin, die an diesem Abend gekrönt werden. Jedes Jahr gibt es eine



neue **Pellkartoffelprinzessin**. Die Prinzessin vom Jahr zuvor wird Königin und die Königin vom Vorjahr abgekrönt. Das geschieht in einer feierlichen Prozedur auf der Bühne.

Am Abend des Pellkartoffelfestes gibt es natürlich u. a. Pellkartoffeln zu essen, Reden wichtiger Persönlichkeiten, die Vorstellung

der Gasthoheiten und unterhaltsame Auftritte auf der Bühne. So faszinierte die **Voltigiergruppe** die Zuschauer mit einer tollen Akrobatikshow und ein gemischter Chor aus der Partnerstadt in Finnland sang wunderschöne Lieder.

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016



Ein bisschen Glanz bringen immer die **Hoheiten** hinein, die von nah und fern nach Hohenlockstedt gekommen waren, sogar von so weit her wie Albertshofen bei Würzburg.



Ehrenhoheiten sind in Norddeutschland relativ dünn gesät, während weiter südlich bald jedes Dorf seine Königin, Prinzessin oder sonstige Symbolfigur hat.

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Am Samstagmorgen kurz nach Sonnenaufgang starteten die Hoheiten zu einem **Rundflug** über die Region. Gelb stieg die Sonne über den Bäumen auf, während Nebelschwaden über die Felder waberten.



Mit der Propellermaschine der Fallschirmspringer ging es dann über Hohenlockstedt, die Umgebung, Itzehoe, den Nord-Ostsee-Kanal, die Schleuse bei Brunsbüttel und an die Elbe.



Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Eine atemberaubende Aussicht bei Königinnenwetter.



Nun geht es bei den Pellkartoffeltagen nicht ausschließlich um die Kartoffel, vielmehr geht es um die Region und was sie zu bieten hat. Man kann hier nämlich Urlaub machen oder auch die Schleswig-Holsteinische Käsestraße entlang fahren. Folgerichtig gab es in der Käserei Meyerhof Møllegaard Käse aus allen Käsereien der Region zu kaufen und zu probieren. Das sollte man nicht versäumen.



Zu den Festtagen gehört auch der Pellartoffellauf. Dabei handelt es sich nicht um eine Art Eierlaufen, nur mit Kartoffel auf dem Löffel. Es sind (wie schon in Genthin beim Kartoffellauf) einfach Wettläufe über verschieden lange Strecken. Die Zahl der Teilnehmer ist ziemlich groß.

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016



Ein Wahrzeichen von Hohenlockstedt ist der Wasserturm, der auch auf dem Stadtwappen zu sehen ist. Er gehört heute zu einem Heimatmuseum und ist inzwischen ein Aussichtsturm. Auf der anderen Straßenseite begann einst das Lockstedter Lager. Heute ist es Wohngebiet.

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Für ein Stadtkind wie mich ist es aufregend, einmal auf einem Kartoffelroder zu stehen und aus der Nähe zu sehen, wie unsere Nahrung geerntet wird. Die große



Maschine, die von einem Trecker gezogen wird, pflügt die Kartoffeln aus der Erde, befördert sie auf eine Art Laufband, wo Erde abfallen kann und zwei Leute aussortieren, was nicht brauchbare Kartoffel ist. Je nach Wetter staubt es mal mehr, mal weniger. Auf dem Transportband landen mal Grasbüschel, mal angeschlagene Kartoffeln, die man von Hand aussortiert. Kartoffeln, die nicht gut genug sind für den Verkauf, werden als Viehfutter verwendet.



Neben den "normalen" Kartoffeln, wie wir sie kennen, gibt es andere Sorten, wie die blauen Kartoffeln, die länglich sind und beim Durchschneiden lila aussehen. Sie sind zu Dekorationszwecken im Essen zu verwenden, schmecken aber angeblich nicht anders als die gelben Knollen, die wir normalerweise auf dem Teller haben. Andere Sorten haben eine rötliche Schale, sind aber keine Süßkartoffeln.

Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Am Sonntag des Pellkartoffelfestes findet der große Erntedankumzug statt. 32 Bilder bildeten den umfangreichen Zug und fuhren durch die von Menschen gesäumten Straßen. Die Hoheiten fahren auf dem Kremser.

Der Zug endete am Marktplatz, wo schon viele Stände die Besucher anlockten.

Wenn Charlene gebeten wird, etwas vorzulesen, dann lässt sie sich nicht lange nötigen, und so las sie einen humorvollen Text, der von den Zuschauern mit Applaus belohnt wurde.



Hohenlockstedt im Zeichen der Pellkartoffel

25.09.2016

Ein Pellkartoffel-Wettpellen der Hoheiten gehörte ebenso zum Programm wie der Verkauf der meterlangen Brote zu wohltätigen Zwecken, den die Hoheiten übernahmen.



Alles in allem war es ein verdammt gutes Fest, das die Hoheiten in familiärer Runde bei einem privaten Essen ausklingen ließen. Man ist sich freundschaftlich verbunden und hat sich sicher nicht zum letzten Mal getroffen.

Und Pellkartoffeln – die gibt es jetzt ganz oft. Nun wissen wir ja, wo sie herkommen, wie man sie erntet und kennen sogar einen der Bauern.